HERBSTPROGRAMM

2023

Literatur · Sachbuch
Graphic Novel

MÄRZ

»Anders als die anderen – das ist im Grunde etwas, das auf die bewegte und bewegende Geschichte von MÄRZ genauso zutrifft wie auf die beiden Menschen, die in einer Arbeitswohnung gegenüber einer gelben Bücherwand sitzen und diesen Verlag heute betreiben.«
Jens Uthoff, taz

Liebe Freund:innen des MÄRZ Verlags,

endlich wird der dreibändige Romanklassiker ***Jacques Vingras***, das literarische Meisterwerk von Jules Vallès, auch im Schuber erscheinen – und das zum unschlagbaren Preis von nur 70,– Euro!

Vom 19. Jahrhundert springen wir mit Michel Decars wildem Roadtrip direkt in die Gegenwart: László Carassin wird nach zahllosen Absagen zu seinem großen Erstaunen mit einem Kunstpreis ausgezeichnet und beschließt, sich mit dem Preisgeld von 7.500 Euro neu zu erfinden. ***Kapitulation*** ist ein schneller, greller, humorvoller Roman über das Suchen und Finden der eigenen Identität mit einem Erzähler, der nach jedem Scheitern schon den nächsten Lebensentwurf aus dem Hut zaubert.

Mit Fee Zschockes ***Er oder ich. Männergeschichten*** legen wir einen der meistverkauften Titel des MÄRZ Verlags neu auf. In neun Liebesgeschichten berichtet uns Fee Zschocke von ihren Verflossenen – und lässt auch diese zu Wort kommen. Diese verschiedenen Liebeserfahrungen wissen zu überraschen: Jede Beziehung hat zwei Perspektiven, die oft unterschiedlicher nicht sein könnten. Jovana Reisinger schenkt dieser Neuausgabe einen ganz eigenen literarischen Text über eine unglückliche Liebe.

KOMA ist Mazlum Nergiz' und Leonie Otts harte, unerbittliche Graphic Novel über Trauma, Familie und Kontrollverlust. Der namenlose Erzähler erfährt vom Unfalltod seines Bruders und begibt sich in die Darkrooms einer anonymen Metropole. Je tiefer er in den Strudel aus Drogen, Sex und Gewalt abgleitet, desto stärker drängt sich ihm die Frage nach seiner eigenen Missbrauchserfahrung auf.

Im Sachbuch behanden wir schließlich eine der drängendsten Fragen des Gesundheitswesens: Seit die Angst vor HIV dank moderner Medizin einer neuen sexuellen Freiheit gewichen ist, sind längst ausgestorben geglaubte Infektionskrankheiten auf dem Vormarsch. In Ellen Støkken Dahls ***Juckt's? Was Sie schon immer über Geschlechtskrankheiten wissen wollten, aber sich nie zu fragen wagten*** nimmt die bekannte norwegische Ärztin uns einen Tag lang mit in ihre Praxis, wo wir ganz unterschiedlichen Patient:innen begegnen. Gemeinsam gilt es herauszufinden, welche Ursache die oft unangenehmen Beschwerden haben. Doch auch Historisches fehlt nicht: So erfahren wir, wie in der Antike und im Mittelalter mit Ausflüssen und Ausschlägen im Intimbereich umgegangen wurde. Abgerundet wird das Buch mit hilfreichen Informationen zur Prävention und einer Liste der wichtigsten Beratungsstellen.

Folgen Sie uns in dieses abwechslungsreiche Programm voll sprudelndem Witz, gefährlichem Sex, geglückter Revolution und dem Suchen und Finden der eigenen Wahrheit.

Mit herzlichen Grüßen

Barbara Kalender Richard Stöbe

Sie finden uns auch auf:
VLB-TIX

Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter:
www.maerzverlag.de

Foto: Lea Hopp

Mit Humor und Traurigkeit schreibt Michel Decar über einen Mann, der nicht weiß, wer er sein will, dem nichts zu glücken scheint – und der doch niemals die Hoffnung verliert.

Ein schelmischer Künstlerroman über das Scheitern, die Flucht vor sich selbst und die Suche nach dem perfekten Gedicht

László Carassin ist erfolgloser Lyriker. Noch nie hat er mit seinen Gedichten Geld verdient. Doch dann wird er mit dem Sparkassen-Kunstpreis ausgezeichnet, gestiftet von der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg. Die Preisverleihung im Ritz-Carlton gerät zur Farce, und László beschließt, noch am selben Abend sein altes Leben an den Nagel zu hängen und mit den 7.500 Euro Preisgeld in großem Stil neu anzufangen.

Was folgt, ist eine nicht enden wollende Reise, eine Suche nach Identitäten und Lebensentwürfen, die nur eines gemeinsam haben: ihr verlässliches Scheitern. Immerhin gibt Onkel Bernát ihm die Anregung zu einem 1-Million-Euro-Gedicht: »Das überragende, alles pulverisierende, total geniale Gedicht.«

Doch selbst ein erneuter Ortswechsel sorgt nicht für die richtige Inspiration … László versucht sich als Kapitalist an der bulgarischen Riviera, als Frührentner am Balaton, als Großkünstler in Nikosia und als bedingungslos Liebender in Odessa. Schließlich ist das Preisgeld aufgebraucht, alle Pläne liegen in Schutt und Asche – und da beginnt László die Niederlage zu genießen.

Mit László Carassin schenkt Michel Decar uns eine der mitreißendsten literarischen Figuren seit Holden Caulfield. Endlich leidet, liebt, lungert und lustwandelt mal wieder einer bis zum bittersüßen Ende und mit einem unbedingten Glauben ans Leben.

»Gut, Amalfi ist das hier nicht, sagte Onkel Bernát, vielleicht auch nicht Antibes. Und wenn schon! Wer braucht schon Antibes? Schmeckt das Leitungswasser da vielleicht besser? Strahlen die Sterne in Antibes heller? Wohl kaum!«

Michel Decar, geboren 1987 in Augsburg, ist Autor und Regisseur. Er schrieb die Romane *Tausend deutsche Diskotheken* (2018) und *Die Kobra von Kreuzberg* (2021), zahlreiche Hörspiele für Deutschlandfunk Kultur sowie Theaterstücke für das Schauspiel Frankfurt, das Residenztheater München und das Thalia Theater Hamburg.

Michel Decar
Kapitulation
Roman
218 Seiten, gebunden
23,– Euro (D)
ISBN: 978-3-7550-0024-2
Warengruppe: 1 112

Auch als E-Book erhältlich

9 783755 000242

Erscheint am 1. September 2023

Wir feiern die Buchpremiere am 19. September 2023 im Deutschen Theater, Berlin

Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung

Leseexemplare ab Mitte Juni

»Dieser Text kann tanzen.« – Tagesspiegel über *Tausend deutsche Diskotheken*

»Große Kunst!« – 3sat Buchzeit über *Die Kobra von Kreuzberg*

»Die Genialität dieses Buches lässt sich nur schwer in Worte fassen.« – 1LIVE über *Die Kobra von Kreuzberg*

»Grandios komponiert!« (Deutschlandfunk Kultur über ›Tausend deutsche Diskotheken‹)

Intimste Geschichten über die unterschiedliche Sicht auf Beziehungen. Über 140.000 Exemplare!

In diesen »Männergeschichten« lässt die gefeierte Autorin Fee Zschocke ihre vergangenen Beziehungen Revue passieren – zuerst aus ihrer eigenen Sicht, dann aus der Sicht der ehemaligen Liebhaber.

»Eine Art doppelter Buchführung: Nicht nur Fee Zschocke darf einen Blick zurück werfen, auch die Geliebten von einst kommen zu Wort«, schrieb der *Playboy*. Damit die Schilderungen nicht zu einer Aufrechnung werden, hat die Autorin ihre Version zuerst geschrieben. Erst nach dem Tonband-Interview mit dem Partner konnte dieser dann ihre Fassung lesen – wenn er wollte.

So entstanden unterschiedliche Geschichten, die klarmachen, wie verschieden wir Liebesbeziehungen erleben – und auch, wie sehr wir dazu neigen, unangenehme Erlebnisse zu verdrängen. Die Erinnerung verfälscht, rückt zurecht, löscht aus, schönt oder lässt nur das Negative zu.

„Die Journalistin Fee Zschocke hat eine glänzende Idee glänzend realisiert: Sie läßt ihre Beziehungen [....] Revue passieren – aber nicht nur aus ihrer eigenen Sicht.« – *Weltwoche*

Jovana Reisingers Vorwort über die heilende Kraft der Entenherzen bei Liebeskummer rundet die Neuausgabe dieses Klassikers über die Irrungen und Wirrungen moderner Beziehungen ab.

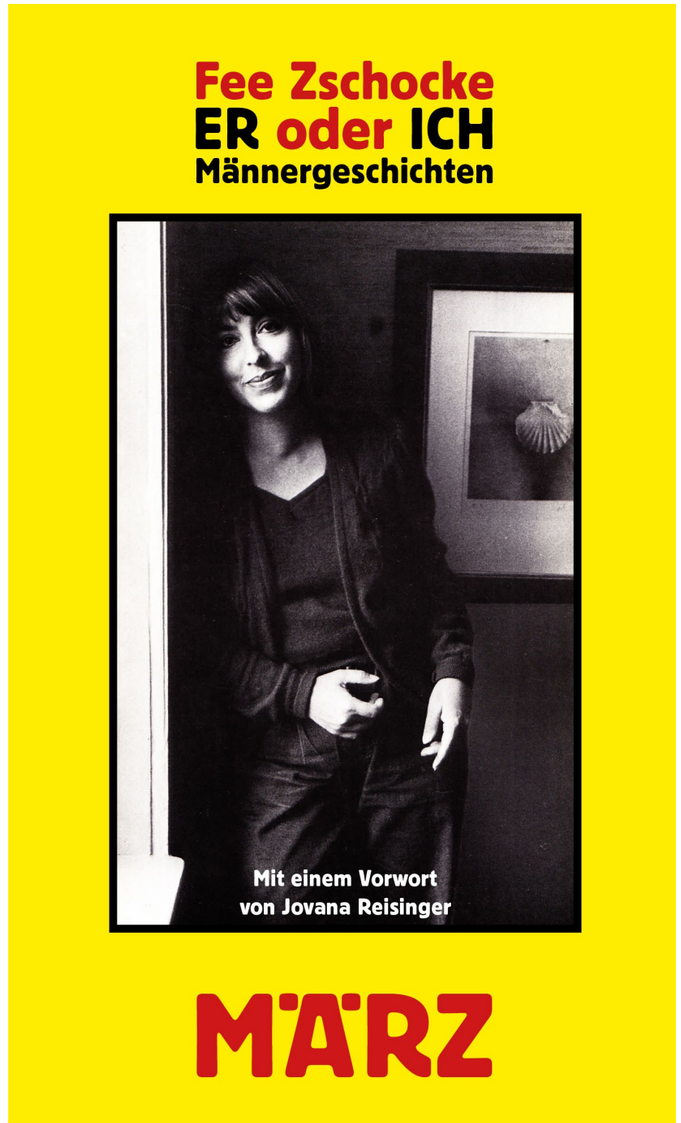
Fee Zschocke
Er oder ich. Männergeschichten
Hrsg. von Barbara Kalender
und mit einem literarischen
Vorwort von Jovana Reisinger
ca. 242 Seiten, gebunden
23,– Euro (D)
ISBN: 978-3-7550-0025-9
Warengruppe: 1 112

Auch als E-Book erhältlich

9 783755 000259

Erscheint am 1. September 2023

Leseexemplare ab August



Fee Zschocke, geboren 1943 in Freiberg (Sachsen), aufgewachsen in Bremen. Nach einem zweijährigen Volontariat bei der *Norddeutschen Volkszeitung* arbeitete sie 1964 sechs Monate lang bei der Madrider Presse-Agentur Radial Press und lebte anschließend längere Zeit in London und Paris. Sie war Redakteurin bei *Quick* und *Jasmin* in München, arbeitete dann ein halbes Jahr in einer Buchhandlung in Mexico City. Danach Redakteurin beim *Stern*. Seitdem freiberuflich für verschiedene Zeitschriften tätig und 16 Jahre als Autorin bei der *Brigitte*. Der nun neu aufgelegte Band *Er oder Ich* erschien 1980 erstmals bei MÄRZ und wurde schnell zum Bestseller, auch international. Weitere Erfolge konnte sie mit den Büchern *Domenica und die Herbertstraße* (1981) sowie dem Interview-Band *Mir machen Menschen, die ich liebhab, Hunger* (1985) und *Sieben Leben hat die Katze* (1987) feiern.

Jovana Reisinger, geboren 1989 in München, ist Autorin, Filmemacherin und Künstlerin. Seit 2020 erscheint ihre Kolumne »Bleeding Love« in der *Vogue* und seit 2023 eine Single-Kolumne in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. Für ihre Romane *Still Halten* und *Spitzenreiterinnen* (Verbrecher Verlag) wurde sie für zahlreiche Preise nominiert. Zuletzt ist ihr essayistischer Roman *Enjoy Schatz* im Korbinian Verlag erschienen.

Barbara Kalender, geboren 1958, ist Autorin, Buchgestalterin und Verlegerin.

»Es wurden«, sagt die *Münchner Abendzeitung*, »neun Liebesgeschichten voller Zärtlichkeit, Seligkeit und Qual, Gleichgültigkeit, Verachtung, Lieblosigkeit, Verletzungen – alles, was Menschen sich antun, auch wenn sie sich lieben.« Und die ZDF *Litera-Tour* urteilte: »›Er oder ich‹ wurde zu einem Renner, weil das Buch weit über die Eigentherapie von Fee Zschocke gültig ist.«

›Er oder ich. Männergeschichten‹ sollte jede:r lesen, die oder der mehr als eine Liebschaft hatte und hin und wieder an Verflossene denkt.

Juckt’s? Alles über die Erforschung sexuell übertragbarer Infektionen

Tropfende, brennende und juckende Geschichten über sexuell übertragbare Infektionen (STIs) von der Autorin von *Viva la Vagina. Alles über das weibliche Geschlecht,* 2018 bei S. Fischer erschienen.

Ein originelles und faszinierendes Sachbuch, das durch einen Besuch in der Arztpraxis führt, während die Ärztin mit Patient:innen spricht, die an einigen der häufigsten und gefürchtetsten sexuell übertragbaren Infektionen unserer Zeit leiden, sie diagnostiziert und behandelt. Støkken Dahl geht neugierig und mit einem reichen Wissensschatz auf die physischen, psychologischen und historischen Fakten dieser Infektionen ein, die von Herpes bis Syphilis reichen. **In dieser schamlosen, unterhaltsamen, lehrreichen – und gelegentlich schockierenden – Erforschung sexuell übertragbarer Infektionen werden keine blutigen Details ausgespart.**

»Dieses Buch dürfte mit seiner gelungenen Mischung aus medizinischer Kulturgeschichte des Sexuallebens und rauem Medizinhumor ebenso verkaufsfähig sein wie es lesenswert ist. Eine faszinierende und unterhaltsame Geschichte, so gut erzählt wie erklärt.« – Andreas Wiese, *Dagbladet*

Ellen Støkken Dahl ist Ärztin und berät seit mehreren Jahren junge Menschen, Geflüchtete und Sexarbeiter:innen in Fragen der sexuellen Gesundheit. Ihr erstes Buch *Viva la Vagina. Alles über das weibliche Geschlecht*, geschrieben mit Nina Brochmann, wurde zu einem internationalen Bestseller und Kultbuch.

Anna Schiemangk studierte Skandinavistik und Nordeuropastudien in Berlin, wo sie heute als Texterin arbeitet.
Rahel Schöppenthau, geboren 1989 in Berlin, studierte Skandinavistik an der Humboldt-Universität. Sie arbeitet als Schauspielerin, Übersetzerin und Kunstprojektentwicklerin. Zuletzt übersetzten beide zusammen Jenny Hvals Roman *Perlenbrauerei* für MÄRZ.

Foto: © Anne Valeur

Ellen Støkken Dahl
Juckt’s? Im Bett mit dem Feind
Aus dem Norwegischen von Anna Schiemangk und Rahel Schöppenthau
ca. 240 Seiten, gebunden mit zahlreichen Abbildungen
22,– Euro (D)
ISBN: 978-3-7550-0026-6
Warengruppe: 1 483

Auch als E-Book erhältlich

9 783755 000266

Erscheint am 1. September 2023

Leseexemplare ab August

»Sexuell übertragbare Infektionen, die Geschlechtskrankheiten, sind meine Lieblingskrankheiten. Mit Ausfluss und Wunden, inklusive der unangenehmen Stimmung, die sie umgeben, sind Geschlechtskrankheiten so etwas wie die Antwort der Ärzteschaft auf Gruselfilme. Wir haben Todesangst vor ihnen! In Fakten über Geschlechtskrankheiten einzutauchen, besonders in ihre Geschichte, gibt mir dieses herrliche, fröstelnde Gefühl von Furcht, gemischt mit Wonne, als würde ich True Crime lesen oder einen guten Horrorfilm sehen. Ein Teil von mir will wegschauen, die Augen schließen, aber gleichzeitig kriege ich nicht genug. Ich muss hinschauen, ich muss weiterlesen. Es ist eine Besessenheit geworden.«

»Ellen Støkken Dahl schreibt bestechend gut, selbst über Geschlechtskrankheiten. Öffentliche Aufklärung vom Feinsten.« – Ketil Slagstad, Morgenbladet

»Als ob dieser Ort zwischen verrottenden und mit Sperma bedeckten LKW, übersät mit leeren Flaschen, Nadeln, benutzten und unbenutzten Kondomen, sein Zuhause wäre. Was es ist.«

Ein Mann erfährt vom Unfalltod seines Bruders. Er trennt sich von seinem überbehütenden Partner und fliegt ins Ausland, um einen Vortrag über autobiografische Täuschungen in der Literatur zu halten. In der fremden Metropole angekommen, vertröstet er seinen Auftraggeber und beginnt, zwischen der leeren Arbeitswohnung und den städtischen Cruising-Spots zu pendeln: dem dunklen Darkroom einer Schwulenbar, dem nahezu vergessenen Teil eines Skulpturenparks, einer verlassenen Autowaschanlage.

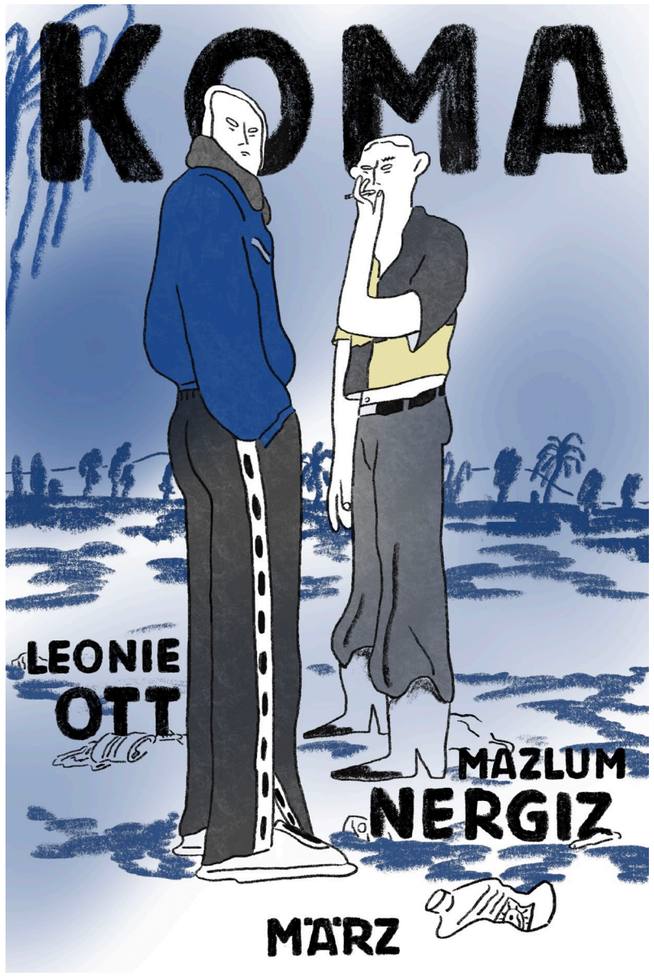
Im Darkroom trifft er eines Nachts auf Miller, der ihn freigiebig an seinen Drogen und Märchen teilhaben lässt. Immer öfter zieht er mit ihm durch die Nächte der anonymen Stadt, in der ihm Risiko und Exzess, aber auch verschwenderische Zärtlichkeit begegnen. Mit einer an Selbstauslöschung grenzenden Entschlossenheit will er sich immer weiter von seiner Vergangenheit entfernen. Doch je tiefer er in der Szene versinkt, desto gnadenloser wird er von den Erinnerungen an seinen Bruder heimgesucht. Eine Graphic Novel, die Schutz in der Bewegung sucht und Intimität in der Anonymität findet.

Mazlum Nergiz & Leonie Ott
KOMA
ca. 180 farbige Seiten,
Broschur, großes Format
26,– Euro (D)
ISBN: 978-3-7550-0027-3
Warengruppe: 1 181

Erscheint am 27. September 2023

Buchpremiere: 28. September 2023, West Germany, Berlin – in Kooperation mit dem LCB

Buchpräsentation am 1. Dezember 2023 im Schauspielhaus Wien



Mazlum Nergiz, geboren 1991 in Diyarbakir (Türkei), schreibt Prosa, Essays und Theaterstücke. 2021 verlieh ihm das Schauspielhaus Wien das Hans-Gratzer-Stipendium für sein Theaterstück *COMA*, das die Grundlage für die hier veröffentlichte Graphic Novel bildet. Die Erzählung »392 Tage der Visionen« ist bei Spector Books erschienen. Veröffentlichungen von Texten in den Kollaborationen *Filamentous Magic Carpets* (MÄRZ) und *Ein faszinierender Plan* (Spector Books). Der Essay *Falten und Inseln* erschien bei Matthes & Seitz Berlin.
Foto: © Kerstin Schomburg

Leonie Ott studierte Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft in Berlin und Paris. Ihre Comics sind auf Instagram (@oh_leo_ott), im *Tagesspiegel*, im JaJa-Verlag und bei Colorama erschienen. Künstlerische Kollaborationen entstanden zuletzt u. a. mit hannsjana, Federico Luz und Jchj V. Dussel. Seit 2022 leitet sie gemeinsam mit Johanna Maierski und Aisha Franz die Comic-Programmreihe Colorama Clubhouse.
Foto: © Hubert Libiszewski

Ein kompromissloser Text von Mazlum Nergiz, den Leonie Ott durch ihre mal albtraumhaften, mal versöhnlichen Bilder cruisen lässt.

Für einen Blick ins Buch bitte umblättern.

Diese Graphic Novel ist wie Gucci-Nagellack – schillernd, schäbig, charmant.

Ich hörte ihn noch atmen.

Wie friedlich

er aussah.

Habe mich nicht getraut

den Helm abzunehmen.

Ich

weiß

wohin

ich will.

Ich wechsle

ein paar Worte

EIN BIER BITTE.

mit dem

Barkeeper

und nehme die Treppe in den

DARKROOM

Mein Partner sagt:

DER AUFPRALL EINES RELATIV SCHWEREN KÖRPERS AUF DEM BODEN BEI EINER GESCHWINDIGKEIT, DIE MOTORRÄDER ERREICHEN KÖNNEN, MUSS SO MASSIV SEIN, DASS DEIN BRUDER BESTIMMT SOFORT TOT WAR.

Bestimmt. Sofort. Tot.

Ein Mann eingesperrt

Wartet darauf, dass

jemand eintritt und ihn zähmt.

Sein Arsch

zielt direkt auf mich.

Eine Pistole

die geladen werden will.

Einer der ganz großen Romane der Weltliteratur bei MÄRZ. Alle drei Bände jetzt im Schuber erhältlich!

Jules Vallès
Jacques Vingtras:
Das Kind, Die Bildung, Die Revolte
3 Bände im Schuber
70,– Euro (D)
ISBN: 978-3-7550-0028-0
Warengruppe: 1 111

Auch als E-Books erhältlich

Erscheint am 1. September 2023

Band 1: Das Kind

Erzählt wird die durchaus autobiografische Geschichte eines kleinen Jungen, der von seiner Bauernmutter und seinem Lehrervater ständig zum Sündenbock gemacht und emotional und körperlich misshandelt wird. Sein größtes Anliegen ist es jedoch, den sozialen Status der Familie zu verbessern. Allen geschilderten sozialen Abgründen und menschlichen Bösartigkeiten zum Trotz ist *Das Kind* doch voller Ironie und Humor, gilt gar als eines der witzigsten Bücher der französischen Literatur überhaupt – und wirkt dabei so modern, als sei es aus dem Herzen der Gegenwart geschrieben.

Band 2: Die Bildung

Ausgehend von seinen eigenen Erfahrungen führt uns Jules Vallès auf die Spuren seines Alter Egos Jacques Vingtras: einem Junggesellen, der vom Land nach Paris zieht, wo er politischen Hoffnungen und romantischen Desillusionen begegnet. Vallès begnügt sich nicht damit, das Portrait eines jungen Mannes auf der Suche nach seinem Lebensideal zu zeichnen. Das eigentliche Thema des Buchs ist die Entwicklung seines revolutionären Geistes gegen den Widerstand der Kirche, seiner Eltern, der Gesellschaft. Den traditionellen Entwicklungsroman überlagert Vallès mit einer Vielzahl von Stimmen: Zeitungsschlagzeilen, Gesprächsfetzen und das Geschrei auf den Straßen dringen ungefiltert in den Erzähler, bringen ihn aus der Fassung und schließlich auf den gerechten Weg der Revolution. Das alles erzählt Vallès mit feinem Gespür für menschliche Widersprüche und einem Humor, der uns noch heute, fast 150 Jahre nach der Erstveröffentlichung in Frankreich, zum Lachen bringt.

Band 3: Die Revolte

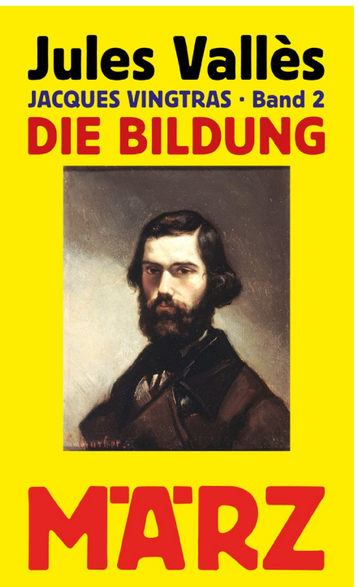
Im dritten Band von *Jacques Vingtras* kommt es zum dramatischen Höhepunkt, sowohl im Leben unseres Romanhelden als auch im Frankreich des ausgehenden 19. Jahrhunderts:

Sein Leben lang hat Vingtras darauf gewartet, dass das Volk sich endlich an den bürgerlichen Unterdrückern rächt. Nun kommt es nach heftigen Unruhen zur Errichtung der Pariser Kommune von 1871, und wir erfahren von der Armee von Versailles, einer von Adolphe Thiers organisierten bewaffneten Einheit, die in Paris einmarschiert, vom Barrikadenkrieg, von den Querelen einer Volksregierung, in der Vingtras zu einem der einflussreichen Mitglieder aufsteigen wird, von der »Blutigen Maiwoche«, von zahlreichen Bränden und von Massakern an Geiseln.

Und obwohl er glaubt, verloren zu sein, wird es Vingtras am Ende gelingen, dem Tod zu entkommen. Wie auch dem Autor dieser nun endlich wieder vollständig vorliegenden Trilogie: Jules Vallès. Sein literarisches Werk machte ihn schlagartig zu einem der meistgelesenen Autoren Frankreichs.

Jules Vallès: **Jacques Vingtras. Die Revolte**, 3. Band der Trilogie. Roman. Aus dem Französischen von Christa Hunscha, herausgegeben von Barbara Kalender. 336 Seiten, gebunden, 26,– €,
ISBN: 978-3-7550-0020-4

Jules Vallès: **Jacques Vingtras. Das Kind**, 1. Band der Trilogie. Roman. Aus dem Französischen von Christa Hunscha, herausgegeben von Barbara Kalender. 352 Seiten, gebunden, 24,– €, ISBN: 978-3-7550-0002-0



Jules Vallès: **Jacques Vingtras. Die Bildung**, 2. Band der Trilogie. Roman. Aus dem Französischen von Christa Hunscha, herausgegeben von Barbara Kalender. 377 Seiten, gebunden, 26,– €
ISBN: 978-3-7550-0010-5

Seit über vier Jahrzehnten unter Verschluss, erstmals vollständig verfügbar!

Die echten falschen »Hitler-Tagebücher«
Kritische Dokumentation eines geschichtsrevisionistischen Rehabilitierungsversuchs
Hrsg. und mit einem Vorwort von John Goetz sowie einer Einleitung von Heike B. Görtemaker und einer historisch-politischen Einordnung von Hajo Funke
672 Seiten, Broschur
28,– € (D)
ISBN: 978-3-7550-0023-5
Warengruppe: 1 940

Bereits erschienen!

Gespräch und Buchvorstellung am 13. Juni, 19:00 Uhr in der Topographie des Terrors, Berlin

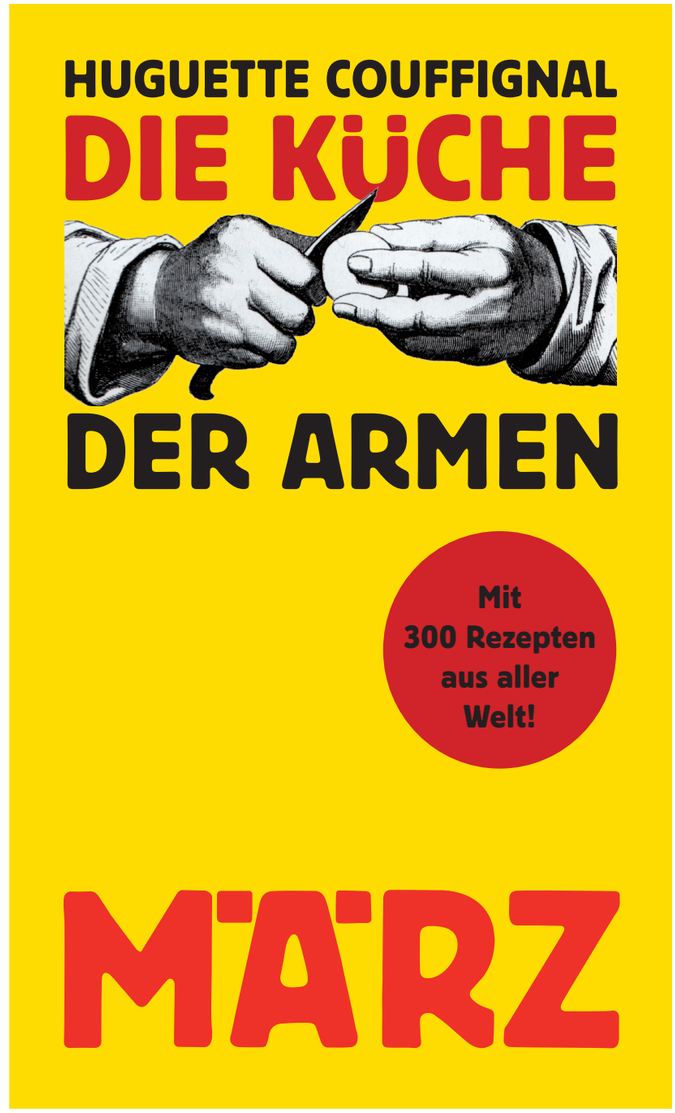
Am 25. April 1983 erklärte das Wochenmagazin *Stern*, im Besitz der bisher geheimen Tagebücher Adolf Hitlers zu sein. Was dann folgte, gilt als der größte Presseskandal der bundesdeutschen Geschichte: Die Tagebücher entpuppten sich als Fälschung. Jahrelang hatte der Kunstfälscher Konrad Kujau den *Stern*-Redakteur Gerd Heidemann mit seinen Fälschungen versorgt. Es flossen mehrere Millionen D-Mark über Heidemann an Kujau. Ein Großteil des Geldes wurde bis heute nicht gefunden. Seither lagern die Fälschungen in einem Safe in Hamburg. Eine bereits 2013 angekündigte Übergabe an das Bundesarchiv hat bis heute nicht stattgefunden. Komplett gelesen hat die gefälschten Tagebücher bis heute fast niemand.

Durch jahrelange Recherche konnte nun das gesamte Manuskript rekonstruiert und transkribiert werden. Erstmals werden hier die gefälschten »Hitler-Tagebücher« als Buch öffentlich zugänglich gemacht. Das, was der *Stern* damals nach und nach der Öffentlichkeit als historisches Dokument präsentieren wollte, ist in Wahrheit ein erschütterndes Dokument der Zeitgeschichte.

Huguette Couffignal
Die Küche der Armen
Mit 300 Rezepten
Aus dem Französischen von Monika Junker-John und Helmut Junker, mit einem Vorwort von Christiane Meister, herausgegeben und überarbeitet von Barbara Kalender
364 Seiten, Klappenbroschur
Sonderformat: 14 x 23,5 cm
26,– € (D)
ISBN: 978-3-7550-0018-1
Warengruppe: 1 455

Erscheint am 23. Juni 2023

Leseexemplare ab Anfang Juni



»Couffignal ging es um die Nährwerte für arme Menschen und den ungleichen Verbrauch von Ressourcen auf der Welt. Doch die Appelle, die sich aus ihren Beobachtungen ableiten lassen – ›Esst mehr Insekten und esst mehr Pflanzen.‹ – passen perfekt zu den Debatten der heutigen Zeit. Die Küche der Armen war immer schon notgedrungen nachhaltiger als die der Reichen. Inzwischen ist eine klimafreundliche Ernährung ein Statussymbol vieler Privilegierter geworden. So erkennen wir, dass wir in diesem historischen Kochbuch nicht nostalgisch in die Vergangenheit blicken, sondern tatsächlich Rezepte, aber auch Geschichten entdecken können, die viel über unsere Gegenwart erzählen. Das macht *Die Küche der Armen* zu einem Geschenk aus der Vergangenheit für die Zukunft.« – Christiane Meister-Mathieu

Ethnologischer Essay, Reiseberichte und Rezepte – alles in einem Band

»Traumhaft und sinnlich – ein unvergesslicher Roman über die psychischen Folgen der Arbeit im Kapitalismus. ›Die Angestellten‹ sollte man sich nicht entgehen lassen.« – Esquire

»[In dem] von Alexander Sitzmann jetzt souverän ins Deutsche übersetzten Roman entfaltet sie einen dunkel glänzenden Kosmos, in dem nachdenkliche Stimmen, leise Fragen und unheimliche Träume wie Sternschnuppen aufleuchten und wieder verglühen.« – Sophie Wennerscheid, *Süddeutsche Zeitung*

»Das ist lyrisch, poetisch und liest sich organisch und warm, gleichzeitig geht es um knallharte Fragen der Existenz. […] Es ist wie Science-Fiction, die sich liest wie Lyrik in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Diese Roboter, die sich verlieben und die darüber sprechen – das ist rührend und überraschend und toll!« – Maria-Christina Piwowarski, *blauschwarzberlin*

»Vielleicht ist ›Die Angestellten‹ die Geburt eines neuen Sterns am Science-Fiction-Himmel.« – Eines von drei Büchern der Woche beim MDR

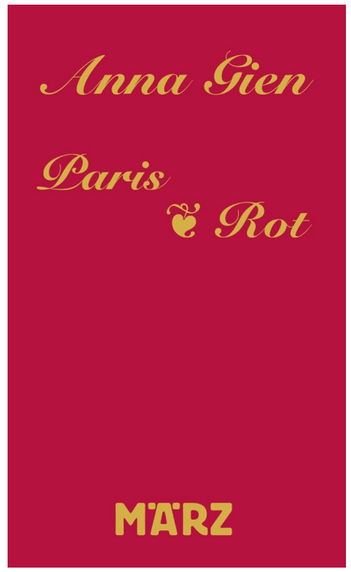
Zweite Auflage jetzt im Handel! Ab Januar 2024 wird *Die Angestellten* auf der großen Bühne im Wiener Volkstheater inszeniert!

Olga Ravn: ›Die Angestellten. Ein Roman über Arbeit im 22. Jahrhundert‹. Aus dem Dänischen von Alexander Sitzmann, 143 Seiten, gebunden. 20,– € (D). ISBN: 978-3-7550-0009-9. Warengruppe: 1 112

Mal zaghaft verrätselt, mal überbordend und grell, führt uns von den Tiefen unseren Erlebens mitten in die vielschichtige Wirklichkeit. Niemand wird unverändert zurückkehren.

»Bravourös switcht Gien zwischen den sprachlichen Registern, spielt mit Versatzstücken aus Hoch- und Popkultur, mit Masken, Verkleidungen und dem (Frau-)Sein als Performance. Es geht um Fassaden und Projektionsflächen, Fremdbezeichnungen und Selbstinszenierungen, Schauen und Angeschautwerden – und letztendlich immer auch um die Möglichkeit oder Unmöglichkeit, dem männlichen Blick zu entkommen.« – Anja Kümmel, *Tagesspiegel*

»Aus Paris […] kommen in ›Paris · Rot‹ neue, andere Frauen. Und zwar solche, die inzwischen viel zu selten geworden sind in der Literatur, zumal der von Frauen. Es sind keine schlanken influencerinnenhaften Figuren im emanzipierten Sex- und Einkaufsrausch unterm weiten französischen Himmel, sondern seltsame, bindungslose und ›hässliche‹ Nebenprodukte der urbanisierten Gesellschaft, die eben wegen ihrer Eigenwilligkeit so interessant wirken. Dreckige, in billige Pelze gewickelte Frauen und ihre Traumwelten zeigt Anna Gien – ›atroces fleurs‹ hatte der Dichter Rimbaud sie genannt –; in ›Paris Rot‹ werden sie zu Bedeutungsträgerinnen des Schönen, ihre Herzen sind tapfer, die Herzen funkeln rot.« – Sarah Pines, *Literarische Welt*



Anna Gien: ›Paris · Rot‹. Roman, 208 Seiten, Klappenbroschur mit Goldprägung. 20,– € (D). ISBN: 978-3-7550-0014-3. Warengruppe: 1 112

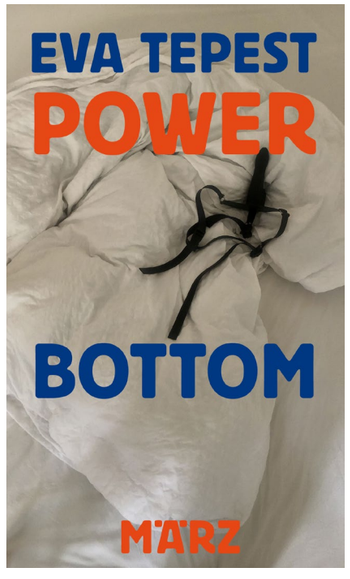
Subversive Texte über die Grenzen zwischen subjektiver Lust, sexueller Identität & gesellschaftlicher Norm

In sechs literarischen Essays und einem Gespräch mit Lynn Takeo Musiol untersucht Eva Tepest unser Begehren und fragt, wo die Grenzen zwischen subjektiver Lust, sexueller Identität und gesellschaftlicher Norm verlaufen. Von Pornhub bis zu Erika Lust, von katholischem Kink bis hin zur Frage nach queerer Scham öffnen diese Texte ein Kaleidoskop aus intimen Betrachtungen und kritischen Auseinandersetzungen.

»Klug, witzig, selbstkritisch und ohne Zeigefinger: Eva Tepest liefert mit ›Power Bottom‹ einen einzigartigen Essayband über queer_lesbischen Sex.« – Hengameh Yaghoobifarah, *Missy Magazine*

»Eva Tepest gelingt hier ein Buch über Sex, das zwischen Bekenntnis, Memoir und Essay oszilliert. Ein dreifaches Spiegelkabinett, eine selbst gestellte Falle, ein (Selbst-)Gespräch. Wann hat man das letzte Mal so was gelesen? ›Power Bottom‹ ist klug, schmerzhaft und vor allem auch ein riesengroßer Spaß.« – Ronya Othmann

Die zweite Auflage wird Ende Mai ausgeliefert!

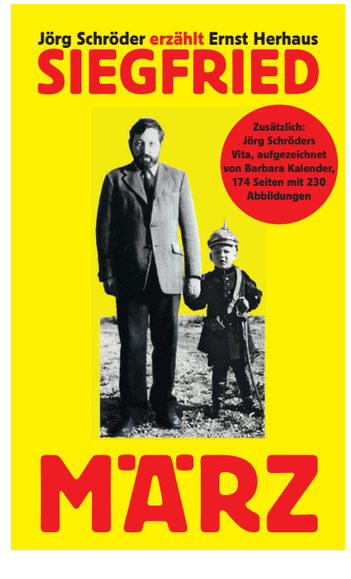


Eva Tepest: ›Power Bottom. Essays über Sprache, Sex und Community‹. 165 S., geb., 18,– € (D). ISBN: 978-3-7550-0017-4. Warengruppe: 1 973

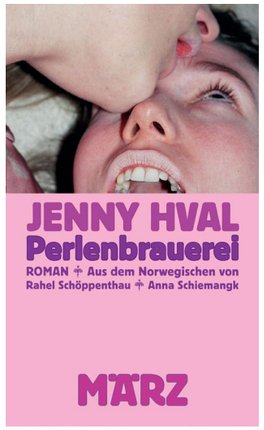
Die abenteuerliche Lebensgeschichte des Verlegers Jörg Schröder und die Geschichte des MÄRZ Verlags

»Wenn man ›Siegfried‹ heute liest, entwickelt das Buch ein rasantes Tempo. Es kultiviert eine ziemliche Direktheit im Ausdruck, eine deftige Meinungsfreude und wirkt damit beinahe so wie Popliteratur avant la lettre. […] Mit Zitaten aus *Schröder erzählt* sowie Bildern und Materialien aus dem MÄRZ-Verlagsbestand im Deutschen Literaturarchiv Marbach ergänzt und illustriert diese Dokumentation vieles von dem, was im Haupttext vorkommt. Sie wirft ein Schlaglicht auf eine wahrhaft pikarische Existenz, die mit Millionen jonglierte, Millionen vergeudete für die Gewissheit, das Richtige zu tun. Die in die Literaturgeschichte eingegangen ist, weil sie einer anderen Art von Literatur eine Bresche schlug.« Enno Stahl, Deutschlandfunk

»Die Lebensgeschichte des Jörg Schröder, die Geschichte des MÄRZ Verlags, welcher *DER* kulturrevolutionäre Verlag Deutschlands gewesen ist, liest sich auch heute noch so elektrisierend wie bei Erscheinen 1972, *Siegfried* ist heute so aufregend wie damals, ein Vulkan, einzigartig, skandalträchtig noch immer.« Peter W. Jansen, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



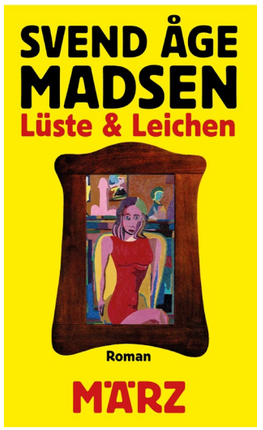
Jörg Schröder erzählt Ernst Herhaus: ›Siegfried‹ sowie Barbara Kalender: ›Das ganze Leben. Jörg Schröders Vita‹. 544 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Faksimiles, gebunden, Lesebändchen. 28,– € (D). ISBN: 978-3-7550-0022-8. Warengruppe: 1 951



Jo ist als Austauschstudentin in einem seltsamen neuen Land. Sie verläuft sich, findet keine Wohnung und erst recht keinen Anschluss. All ihre Probleme scheinen gelöst, als Carral sie bei sich aufnimmt. In einem alten Brauereigebäude ohne Wände, das sie sich fortan mit der immer grenzenloser werdenden Frau teilt, werden Jos Sensibilität und all ihre Sinne auf eine harte Probe gestellt. Je näher die beiden sich kommen, desto weniger kann Jo zwischen ihrem und Carrals Körper unterscheiden, beide erscheinen ihr wie ein zusammenhängendes Geflecht, symbiotisch.

»Jenny Hval ist eine künstlerische Alleskönnerin.« – Anwen Crawford, *New Yorker*

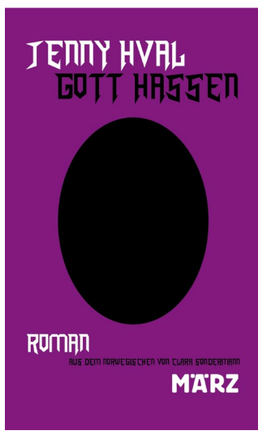
Jenny Hval: ›Perlenbrauerei‹. Roman. Aus dem Norwegischen von Rahel Schöpenthau und Anna Schiemangk, 168 Seiten, gebunden.
22,– € (D). ISBN: 978-3-7550-0003-7. Warengruppe: 1 112



Warum ist Gunhilde so lüstern? Liegt es am Knopf? Weshalb lacht der Mund der schönen Isabel? Madsen erzählt eine durchgehende Geschichte, die vier Stilebenen hat, wobei eine Stilebene unmerklich zur anderen wechselt: vom Kriminalroman zum Liebesroman, vom Pornoroman zum Science-Fiction-Roman. Die Trivialstruktur dieses Bandes ist bis in die Adjektivumkehrungen der Sätze durchgeführt.

Mit seinem Roman *Lüste & Leichen* persifliert der dänische unterhaltungsavantgardistische Schriftsteller Svend Åge Madsen den pointillistischen Stil, macht sich nicht allein über Trivialität lustig, sondern benutzt diese in souveräner Form in einem Text, der originell und grotesk zugleich wirkt.

Svend Åge Madsen: ›Lüste & Leichen‹. Aus dem Dänischen von Horst Schröder, hrsg. von Barbara Kalender. 168 Seiten, gebunden.
22,– €. ISBN: 978-3-7550-0019-8. Warengruppe: 1 112



»Eine ausgezeichente, betörende Lektüre.« Laura Mehers, *The Independent*

»Vielmehr gelangt Hvals Roman zu einer analytischen Tiefenschärfe, die manches Fachbuch über Metal und Männlichkeitsbilder in den Schatten stellt. In *Gott hassen* findet man Musikbeschreibungen, die den schwarz metallischen Sound und seine Atmosphäre akkurat in Worte fassen und soziologische Betrachtungen der norwegischen Gesellschaft und der Weiterentwicklung des Black Metal zu einem der wichtigsten Exportgüter des Landes. Über allem schwebt Hvals feministische Utopie. […] Was zu Beginn wie ein autobiografischer Roman anmutet, entwickelt sich bald in eine universelle Erzählung: heraus aus den konservativen Dörfern Südnorwegens – in einen Kosmos aus Körper, Horror, Sex und weiblicher Emanzipation.« – Raphael Smarzoch, Deutschlandfunk Kultur / Tonart

Jenny Hval: ›Gott hassen‹. Aus dem Norwegischen von Clara Sondermann. 240 Seiten, gebunden. 22,– €. ISBN: 978-3-7550-0015-0. Warengruppe: 1 112

Ein berückender Roman über Freundschaft und Jugend, Radikalisierung und Schuld.

In eindringlicher Sprache erforscht Hendrik Otremba, was uns über unsere eigenen Grenzen treibt. Abenteuererzählung und Künstlerroman in einem entwirft Benito im dichten Wechsel zwischen zwei Zeit- und Erzählebenen ein Kaleidoskop aus Zorn und Intellekt, Aktion und Reflexion, Terror und Kunst.

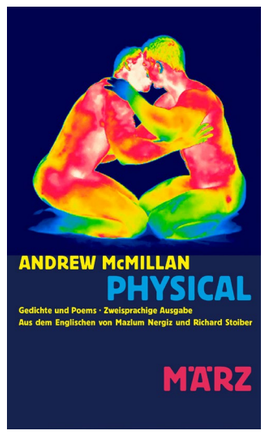
»Ein Buch wie ein dunkler Fluss! Ehe man sich versieht, hat *Benito* einem die Beine unter dem Körper weggezogen und der Strömung übergeben. Am Ende klettert man vollgesogen vom Erlebten zurück ans Ufer und muss erst wieder lernen, Traum und Wirklichkeit zu unterscheiden.« – Helene Bukowski

Hendrik Otremba: ›Benito‹. Roman, 504 Seiten, gebunden.
28,– €. ISBN: 978-3-7550-0007-5. Warengruppe: 1 112

Das *S.C.U.M. Manifesto* gilt noch heute als eines der gewalttätigsten und streitbarsten Traktate. 1967 zum ersten Mal im Eigenverlag erschienen, machte das Werk in New York schnell die Runde. Dass Valerie Solanas noch im selben Jahr Andy Warhol kennenlernte, dem sie eines ihrer Theaterstücke zu lesen gab, bevor sie wenige Monate danach drei Schüsse auf ihn feuerte, ist seither untrennbar mit der Rezeption dieses Buchs verbunden.

»Was ist das für ein Buch, das im MÄRZ Verlag wieder aufgelegt wurde? Eine Charta radikalfeministischer Militanz, Manual der eugenischen Revolte? Faschistoider Tagtraum? – Belletristik? Es waren Girodias und die Autorin selbst, die von einer Satire im Stile Jonathan Swifts sprachen.« – Ronald Düker, *ZEIT*

Valerie Solanas: ›Manifest der Gesellschaft zur Vernichtung der Männer‹. Aus dem amerikanischen Englisch von Nils Lindquist, mit einem Nachwort von Jörg Schröder, hrsg. von Barbara Kalender, 132 Seiten, gebunden.
18,– €. ISBN: 978-3-7550-0005-1. Warengruppe: 1 973



»Für seinen im englischen Original bereits 2015 erschienen Band erhielt McMillan seinerzeit als erster Lyriker überhaupt den begehrten ›Guardian First Book Award‹.« – Luca Glenzer, *queer.de*

»McMillan hat die Macht, in jedem seiner Gedichte zu kitzeln und zu verstören, während er gleichzeitig Gedichte konstruiert, wie ich sie noch nie gesehen oder gelesen habe.« – *Savidge Reads*

»Minutiös beobachtet, kühn und doch unaufdringlich, bewegend und oft tiefgründig im gleichen Atemzug, ist ›Physical‹ ein Buch, das jeder lesen sollte.«
Ben Wilkinson, *The Guardian*

Andrew McMillan: ›Physical‹. Zweisprachige Ausgabe. Englisch / Deutsch. Aus dem Englischen von Mazlum Nergiz und Richard Stoiber, 117 Seiten, gebunden. 25,– €. ISBN: 978-3-7550-0016-7. Warengruppe: 1 151

»Frantz Fanon ist in Deutschland nur wenigen bekannt – obwohl er zu den Klassikern des Antikolonialismus zählt. Der jetzt veröffentlichte Auswahlband ›Für eine afrikanische Revolution‹ ist keine leichte Lektüre. Aber eine immens wichtige.« – Martin Zeyn, Bayerischer Rundfunk

»Fanon demonstriert, wie perfide die Probleme von ›Race‹ und Hautfarbe mit einer unendlichen Reihe von Wörtern und Bildern verbunden sind. […] Seine Ideen und Gefühle strömen einem förmlich aus dem Text entgegen.« – *The New York Times Book Review*

»Von enormem Interesse für alle, die sich mit Kolonialismus, Nationalismus und der jüngsten Geschichte der afro-asiatischen Welt befassen.« – *Choice*

Frantz Fanon: ›Für eine afrikanische Revolution. Politische Schriften‹. Aus dem Französischen von Einar Schlereth, mit einem Vorwort von François Maspero, hrsg. von Barbara Kalender, 259 Seiten, gebunden.
22,- €. ISBN: 978-3-7550-0006-8. Warengruppe 1 970

Mit seinem hier nach langer Zeit neu aufgelegten Standardwerk hat Howard Zinn die Geschichtsschreibung revolutioniert: Erstmals standen nicht die großen politischen Figuren im Vordergrund, sondern die Erfahrungen und Perspektiven der sogenannten »einfachen« Bevölkerung.

»Professor Zinn schreibt mit einem Enthusiasmus, der in der bleiernen Prosa der akademischen Geschichte selten anzutreffen ist, und sein Text ist gespickt mit aufschlussreichen Zitaten von Arbeiterführern, Kriegsverweigerern und flüchtigen Sklaven. Eine unbedingte Pflichtlektüre.« Eric Foner, *The New York Times*

Mehrmals angekündigt, endlich fertig, Auslieferung Ende Juni 2023!

Howard Zinn: ›Eine Geschichte des amerikanischen Volkes‹. Aus dem amerikanischen Englisch von Sonja Bonin und mit einem Vorwort von Norbert Finzsch, ca. 1.088 S., gebunden, mit Lesebändchen.
Neuer Preis: 48,– € (D). ISBN: 978-3-7550-0012-9. Warengruppe: 1 942

Riesiges Presse-Echo in zahlreichen Zeitungen und Magazinen sowie in sechs TV-Sendungen von ARTE bis SAT.1, von BR bis zu RTL:
»Eberhard Seidel spannt einen Bogen von den Anfängen im Osmanischen Reich über den Mauerfall bis heute.« –Elisabetta Gaddoni, RBB Kultur

»Seidel ist Diplomsoziologe, hat mal das Inlandsressort der Berliner ›taz‹ geleitet und ist heute Geschäftsführer der Initiative ›Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‹, aber in die ›New York Times‹ hat er es nur dank des Döners geschafft. Kaum jemand in Deutschland kennt sich so gut mit türkisch-deutschem Fast Food aus wie Seidel.« – Tobias Becker, *Der Spiegel*

»Alles, was man über den Döner wissen muss.« – Ferdinand Dyck, *Tagesspiegel*

Eberhard Seidel: ›Döner · Eine türkisch-deutsche Kulturgeschichte‹, 258 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Abbildungen von Laura Fronterré.
20,- €. ISBN: 978-3-7550-0004-4. Warengruppe: 1 970

Ann Quins erfindungsreiche Verwendung von Wörtern besitzt eine fast musikalische Qualität, die in Verbindung mit der außergewöhnlichen Intensität ihres Erzählstils einen Roman hervorgebracht hat, der so bestechend wie schön ist. Zwischen erzählenden Teilen und Tagebuch wechselnd ist Quins dritter Roman zugleich erotisch und doch furchteinflößend, ja gilt gar als ihr betörendstes, poetischstes und geheimnisvollstes Werk.

»Ein verführerischer Mix aus Samuel Beckett, Pauline Réage und absolutem Wahnsinn.« – Stewart Home
»Ann Quin bearbeitet die kleinsten Bereiche des Lebens mit den feinsten Werkzeugen … Jede Seite, jedes Wort zeugt von ihrer Sorgfalt und Kunstfertigkeit.« *New York Times*

Ann Quin: ›Passagen‹. Roman. Aus dem Englischen von Elisabeth Fetscher, mit einem Vorwort von Claire-Louise Bennett, hrsg. von Barbara Kalender, 133 S., gebunden. 20,– € (D). ISBN: 978-3-7550-0008-2. Warengruppe: 1 112

»Ein erschütterndes Zeitdokument über die Rettung Tausender Menschenleben. Für jeden, also auch den Verfasser dieser Besprechung, der als Jude nicht versuchen musste, in dem von den Nazis besetzten Europa zu überleben, ist dieses ein erschreckendes und bestürzendes Buch … Viele Tatsachen aus dem Bericht von Andreas Biss kamen zuerst beim Eichmann-Prozess in Jerusalem zur Sprache, so auch die Rolle, die Joel Brand in dem von den Nazis vorgeschlagenen ›Geschäft: Juden gegen Lastwagen‹ spielte.« – *The Economist*

»Was Andreas Biss mit seinem Buch beweisen will, ist, dass die Wahrheit äußerst komplex war.« – *Le Monde*

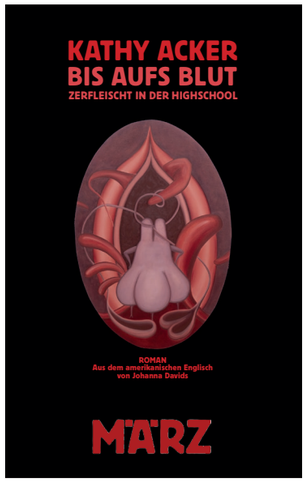
Andreas Biss: ›List als Waffe‹ · »Wir hielten die Vernichtung an«. Mit einem Interview: Jörg Schröder befragt Andreas Biss zum jüdischen Rettungskomitee. Hrsg. von Barbara Kalender und mit einem Vorwort von Dieter Pohl, 400 S. mit zahlr. Dokumenten, Faksimiles, Zeittafeln und Register, gebunden, mit Lesebändchen.
32,– €. ISBN: 978-3-7550-0011-2. Warengruppe: 1 947

Eine literarische Tour de Force, rasant und abgründig. Ackers Kult-Klassiker!

»Der Feind ist nicht allein der übergroße Vater, Amerika oder egal welcher ›Stecher‹, nein, er sitzt längst im Kopf der Protagonistin und formt ihren misogyn geprägten Blick auf sich und alles andere. Sie weiß das, es lässt sie noch mehr leiden, und in diesen Momenten wird der Text dann schön, zerbrechlich und wahr.« – Antonia Baum, *ZEIT*

»Ackers wild erfinderisches, direktes und täuschend spontanes Schreiben in ›Bis aufs Blut‹ greift auf die Poesie von Catull und Propertius, die Romane der französischen Modernisten Bataille und Laure und Dutzende anderer ihrer Vorgänger:innen zurück.« – Chris Kraus, *The Paris Review*

Kathy Acker: ›Bis aufs Blut. Zerfleischt in der Highschool‹. Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Johanna Davids, hrsg. und mit einem Nachwort von Rosa Eidelpes, 212 S., gebunden, großformatig, mit zahlr. Illustrationen der Autorin. 34,– € (D). ISBN: 978-3-7550-0001-3. Warengruppe: 1 112



MÄRZ Verlag GmbH
Göhrener Str. 7 | 10437 Berlin
030 577 139 61 | info@maerzverlag.de
Verkehrsnummer: 15034
www.maerzverlag.de

Presse und Vertrieb:
Barbara Kalender: b.kalender@maerzverlag.de
Telefon: 030 577 139 61

Geschäftsführer: Richard Stoiber
r.stoiber@maerzverlag.de

VLB-TIX

VERTRETER:INNEN

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen
Bodo Föhr
Lattenkamp 90, 22299 Hamburg
Telefon: 040 514 936 67, Fax: 040 514 936 66
bodo.foehr@web.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Peter Wolf Jastrow / Jan Reuter
Cotheniusstraße 4, 10407 Berlin
Telefon: 030 447 32 180, Fax: 030 447 321 81
service@buchart.org

Bayern
Mario Max
Hartlweg 21, 82541 Münsing
Telefon: 08177 998 97 77, Fax: 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

Nordrhein-Westfalen
Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, 50823 Köln
Telefon: 0221 923 15 94, Fax: 0221 923 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg
Michael Schikowski
Eckernförder Str. 16, 51065 Köln
Telefon: 0221 608 70 38, Fax: 0221 695 06 074
schikowski@immerschoensachlich.de

★

Österreich
Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Telefon: (0043) (0)699 1947 12 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz
AVA Verkaufsleitung
Markus Vonarburg
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Telefon: (0041) (0)79 290 18 30
m.vonarburg@ava.ch

AUSLIEFERUNGEN

Deutschland und Österreich

PROLIT VERLAGSAUSLIEFERUNG GmbH

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Ansprechpartnerin:
Julia Diehl
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald
Telefon: 0641 943 932 01, Fax: 0641 943 93 89
j.diehl@prolit.de
Genehmigte Rücksendungen bitte nur an:
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Remittendenabteilung
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Telefon: (0041) (0)44 762 42 00
avainfo@ava.ch

HERBST 2023 MÄRZ ALLES GUTE